

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 313.

Donnerstag, den 9. November.

1843.

Bekanntmachung.

Vom 12. November d. J. an bis mit dem Sonntage Judica nächsten Jahres wird der Vormittagsgottesdienst an Sonn- und Festtagen in den beiden Hauptkirchen zu St. Thomá und zu St. Nicolai, so wie in der Peterskirche früh um 8 1/2 Uhr seinen Anfang nehmen.

Der übrige Gottesdienst erleidet dadurch keine Veränderung.

Leipzig, den 7. November 1843.

Die Kirchen-Inspection zu Leipzig.
Dr. Großmann, Sup. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Groß.

Bekanntmachung.

die Actienzeichnung für die sächsisch-schlesische Eisenbahn betreffend.

Nach den uns zugegangenen Mittheilungen über den Erfolg der Subscription für die Actienzeichnung zur sächsisch-schlesischen Eisenbahn, ist es nothwendig geworden, von der vorbehaltenen Repartition Gebrauch zu machen, wonach auf 44 gezeichnete Actien nur 3 Stück zu rechnen sind.

Nach Ausweis der uns mitgetheilten Repartition wird nun die Aushändigung der auf die hiesige Zeichnung kommenden 18229 Actien erfolgen.

Für diesen Zweck werden die Inhaber von hier ausgestellten Interimsquittungen hiermit aufgefordert:

1) an den Tagen

des 9., 10. und 11. November von früh 8 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr auf dem Rathhaussaale zu erscheinen und der Empfangnahme der ausgefertigten Interims-Actien, resp. zurückzahlenden Gelder und zurückzugebenden Staatspapiere gegen Rückgabe der ausgestellten Interims-Quittungen und Specificationen gewärtig zu sein.

Bei diesem Geschäfte wird die Reihenfolge der Interims-Quittungs-Nummern thunlichst berücksichtigt werden.

2) Diejenigen Inhaber von Interims-Quittungen, welche sich rechtzeitig nicht melden, werden auf die Nachteile hingewiesen, welche §. 9 der Bedingungen der Betheiligung bei der sächsisch-schlesischen Eisenbahn und vorläufigen Statutenbestimmungen, ferner in der Bekanntmachung der Königlich hohen Ministerien der Finanzen und des Innern vom 17. October d. J. (Leipziger Zeitung Nr. 250, 251, 252) und in unserer Bekanntmachung vom 28. October d. J. (Leipziger Tageblatt Nr. 304 und 305) für den Fall angedroht sind, daß die Empfangnahme der Interims-Actien und resp. zurückzahlenden Gelder, oder die Wiedereinlösung deponirter Staatspapiere oder Goldsorten nicht rechtzeitig erfolgt.

Leipzig, den 7. November 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Groß.

Bekanntmachung.

An die Stelle der gesetzlichernaaßen ausscheidenden Mitglieder des Communalgarben-Ausschusses Herren **F. Ries** und **Dr. A. Loose**, so wie der Ersazmänner Herren **J. Ch. Barth** und **S. Pirzel** und zu Wiederbesetzung einer zur Zeit vacant gewesenem Stelle sind bei der am 4. d. Monats stattgehabten Wahl von den aus den 14 Compagnien und der Escadron der Communalgarde ernannten Wahlmännern

der Feldwebel der 12 Compagnie Herr **Carl Friedrich Brauer**, Kaufmann,

der Gardist der 15. Compagnie Herr **Edwig Lippert jun.**, Dr. med. und practischer Arzt, und

der Gardist der 1. Compagnie Herr **Christian Friedrich Rudolph Ruder**, Dr. jur. und Advocat,

zu Mitgliedern des Ausschusses, ferner

der Kottmeister der 7. Compagnie Herr **August Friedrich Böhme**, Buchhändler, und

der Gardist der 3. Compagnie Herr **Eduard Gerber**, Kaufmann,

zu Ersazmännern nach absoluter Stimmenmehrheit erwählt worden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 7. November 1843.

Der Communalgarben-Ausschuß.

G. Haase,

Vice-Commandant der Communalgarde.

Hermsdorf, Prot.

Mittheilung aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig, am 20. Sept. 1843.

Nach Eröffnung der Sitzung, wobei der Vorsitzende ein Dankungsschreiben Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers von Lindenau auf die ihm überreichte Adresse als neuerdings zur Registrande eingegangen, der Versammlung vortrug, kam man auf die in letzter Plenarsitzung bis auf weitere Mittheilung zur Beschlußnahme ausgesetzten Criminaluntersuchungsfälle in denjenigen Untersuchungslisten zurück, welche den Stadtverordneten vom Rathe zur Abgabe ihres Gutachtens in Bezug auf die bürgerliche Ehrenberechtigung der betreffenden Personen übersendet worden waren. Auf die vom Herrn Stadtrath Rieß, welcher sich, um die gewünschten Aufschlüsse zu ertheilen, auf Ersuchen in dem Versammlungssaale eingefunden hatte, gegebenen ausführlichen Details der in Frage stehenden Verbrechen entschied sich das Collegium mit Ausnahme eines einzigen Falles, bei dem man es nach Maßgabe des vorliegenden Vergehens für bedenklich fand, mit dem Stadtrath die Ausschließung des fraglichen Individuum von Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auszusprechen, für den Beschluß des Letzteren.

Inhalts eines sodann zum Vortrag gelangenden Communicats des Stadtraths hat der am 5. September d. J. zum Stadtrath auf Zeit erwählte Stadtverordnete Herr Weyand diese Wahl unter Berufung darauf, daß er zu der Zeit, wo er in Folge der auf ihn gefallenen Wahl das Ehrenamt eines Stadtraths auf Zeit anzutreten haben würde, das Ehrenamt eines Stadtverordneten bereits zwei Jahre lang bekleidet und daher nach Anleitung der § 97 sub f und i der allgemeinen Städteordnung während der nächsten zwei Jahre zur Annahme eines ähnlichen Stadtaamtes nicht verpflichtet sei, abgelehnt. Bei der hiernach erforderlich werdenden anderweiten Wahl, wozu das Plenum sofort versammelt ward, ward der Ende dieses Jahres aus dem Rathscollégio verfassungsmäßig mit ausscheidende Stadtrath, Herr Julius Baumgärtner, von den anwesenden 42 stimmberechtigten Mitgliedern mit der absoluten Majorität von 29 Stimmen wieder erwählt.

Mittels Communicats vom 26. August setzte der Stadtrath die Stadtverordneten von seinem Beschlusse in Kenntniß, den am Lauchaer Thore sich nach der Eisenbahn hinziehenden Graben in einer Länge von 150 Ellen theils der Beseitigung des übeln Geruches, den derselbe verbreite, theils der dauerhafteren Befestigung der Stadtplanke säulen halber in eine überwölbte Schleuse zu verwandeln, und ersuchte Letztere um ihre Zustimmung zu dem dadurch erwachsenden Kostenaufwande mit dem Bemerkten, daß, wenn die Ausführung dieses Schleusenbaues in der angegebenen Ausdehnung den Stadtverordneten bedenklich fallen sollte, derselbe sich darauf beschränken werde, diejenige ungefähr 48 Ellen betragende Länge des fraglichen Grabens zu überwölben, ohne welche die Stadtplanke an den betreffenden Stellen theilweise gar nicht gesetzt werden könne. Dem hierüber von der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen abgegebenen Gutachten, welches die Ausführung jenes Schleusenbaues in der ganzen Länge von 155 Ell. um deswillen widerrieth, weil bei dem durch die neuen Anbaue der Stadtcasse erwachsenden bedeutenden Mehraufwand man sich in jeder Hinsicht nur auf das Nothwendigste zu beschränken

haben werde und die Ueberwölbung der Grabenlänge von 48 Ellen dem zunächst ins Auge zu fassenden Zwecke vollkommen genüge, trat das Collegium einstimmig bei, eine weitere Fortführung jenes Schleusenbaues ablehnend.

Auf Antrag der Grundstücksbesitzer in der Marienvorstadt ist dem Stadtrath durch hohe Verordnung die Herstellung chaufsieter Straßen daselbst aus den Mitteln der Stadtcasse aufgegeben, demselben aber hierbei nachgelassen worden, insofern selbiger in der Eigenschaft als Vertreter der Commun auf dem Grund besonderer rechtlicher Verhältnisse die beteiligten Grundstücksbesitzer in Anspruch zu nehmen beabsichtige, zu Geltendmachung derselben den Administrativ-, Justizweg einzuschlagen.

Demgemäß hat der Magistrat beschlossen, obiger Verordnung durch Herstellung der Straßen, wozu für die Neudnitzer, Eisenbahn-, Mittel- und Lauchaer Straße nach den Vorschlägen ein Kostenaufwand von 4082 Thlr. 28 Ngr. 3 Pf. erforderlich sein wird, nachzukommen, und sodann die aufgewendeten Kosten im Administrativ-, Justizwege von den einzelnen Verpflichteten wieder einzufordern. Mit Rücksicht auf die obwaltenden Verhältnisse ertheilten die Stadtverordneten unter dem ausdrücklichen Vorbehalte des Regresses bezüglich der der Stadtcasse durch diese Herstellung erwachsenden Kosten an die betreffenden Grundstücksbesitzer und die D. Ranfischen Erben zu Ausführung derselben einstimmig ihre Zustimmung.

Mittels eines hierauf vorgetragenen Schreibens benachrichtigte der Rath die Stadtverordneten, daß seinerseits beschlossen worden sei, im Betreff einiger der Stadtcommun gehörenden, in Böhlig-Ehrenberger Flur gelegenen Wiesenparzellen dem Vergleiche beizutreten, welchen die königl. Special-Abdungs-Commission in Beziehung auf Abdung der den Begüterten zu Böhlig und Ehrenberg zustehenden Huthung vermittelt habe, hierbei aber die jährlich zu entrichtende Rente durch Bezahlung des fünfundzwanzigfachen Betrags in Wegfall zu bringen, auch den von ersteren gestellten Vorbehalt einer Uebertritt über eine dieser Parzellen denselben zuzugestehen. Da die Abdungssumme, so wie die sonstigen Vergleichsbedingungen dem vorliegenden Sachverhältnisse sich als vollkommen entsprechend darstellten, so erklärte das Plenum hierzu einstimmig allenthalben seine Genehmigung.

Eben so trat das Collegium dem ferner in Berathung gezogenen, den Stadtverordneten mittelst Zuschrift vom 18. September mitgetheilten Beschlusse des Stadtraths, der Gemeinde zu Neudniz die zur Ausführung eines Schleusenbaues nöthigen 17 Ruthen Bruchsteine, gegen Bezahlung des Brecherlohnes aus dem Grassdorfer Steinbruche verabfolgen zu lassen, in Rücksicht auf die von letzterem dargelegten Gründe einmüthig bei.

Zwei am Schluß der Sitzung vorgetragene, von der Polizeideputation begutachtete Bürgerrechts- und beziehentlich Dispenfationsgesuche von Ausländern erkannte das Plenum zur Bevortwortung für geeignet und beschloß sich in Bezug hierauf gegen den Rath beifällig zu erklären.

Dem hochw. Herrn
Herrn Superintendenten Dr. Großmann,
 beim Antritte seines 61. Lebensjahres,
 den 9. November 1843.

Heil Dir! Du Würdigster von Deinem Stande,
 Dir, dem der Ew'ge diesen Tag geschenkt.
 Ein helles Licht im deutschen Vaterlande
 Bist Du durch den, der alle Welten lenkt.

Er schenkte Weisheit Dir und Geistesstärke,
 Ein edles Herz, das nur die Wahrheit liebt;
 Er rüstete Dich aus zu seinem Werke,
 Gab Dir Beruf, den redlich Du geübt.

Dich hat er auserwählt zu seinem Streiter
 Für ew'ge Wahrheit, reines Licht und Recht;
 Dein schönes Ziel verfolgst Du rüstig weiter.
 Noch keine Nacht hat Deinen Muth geschwächt!

Der Religion, so wie dem Vaterlande,
 Dem theuern, hast Du vielfach schon genützt;
 Drum wünscht der Redliche aus jedem Stande,
 Daß Dich der Ew'ge lange noch beschützt.

Er möge Deine Kraft noch lang erhalten,
 Und Dein Bestreben soll hinfort gedeihn,
 Dein Geist sich stets mit neuer Kraft entfalten,
 Und lange noch sollst Du der Unstre sein!

Und führet Dich einst Deine Pilgerreise
 Zur Ruhe, nach des Lebens Last und Müh'n,
 Dann segnen Dich noch Kinder, Männer, Greise,
 Stets wird ihr Herz für Dich zum Dank erglüh'n!
 Der Kunst- und Gewerbeverein zu Leipzig.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Zwanzig Thaler Belohnung. Bekanntmachung.

Am letztvergangenen Sonntage, den 5. dieses Monats, des Abends gegen 3 Uhr, haben zwei unbekannte Diebe in der Flur des in der Hainstraße alhier sub No. 21 gelegenen Hauses einen Einbruch unternommen; sie sind aber durch das Dazukommen einer dritten Person verschreckt worden, und haben einen in unserer Verwahrung befindlichen französischen Hauptschlüssel zurückgelassen.

Wir fordern das Publicum auf, zur Entdeckung dieser frechen Spitzbuben — von denen der eine einen dunklen Mantel, der andere einen dunklen Oberrock, beide aber schwarze Hüte getragen — thätigst mitzuwirken und jeden Verdachtsgrund uns schleunigst mitzutheilen, indem wir demjenigen, welcher uns zuerst solche Angaben machen wird, daß dadurch die Erlangung der Diebe erfolgt, eine Belohnung von

zwanzig Thalern

zusichern. Leipzig, den 8. November 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel.

Burchardt.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 10. November: Am Vorabend von Schillers Geburtstag zur Vorfeier des Schillerfestes: **Prolog** von Theodor Apel, gesprochen von Herrn Neger. Hierauf: Reihenfolge von Scenen aus sämtlichen dramatischen Werken Schillers. Zum Beschluß: **Epilog** von Theodor Apel, gesprochen von Mad. Desfoir. **Tableau.**

Theater-Anzeige.

Auf mehrfache Anfragen hiesiger und auswärtige Theaterfreunde beehrt sich die Theater-Direction die vorläufige Anzeige zu machen, daß **Madame Schröder-Devrient** zu Ende dieser Woche in Leipzig eintreffen wird, um auf hiesigem Theater unter den früher üblichen Bedingungen einige Gastrollen zu geben. Ihre erste Rolle wird in der Oper *Othello* von Rossini sein.

Sechstes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, Donnerstag den 9. November 1843.

1. Theil: Overture zu Olympia von Spontini — Scene und Arie aus „Cosi fan tutte“, von Mozart, gesungen von

Miss Birch. — Grand Divertissements für die Flöte von Kalliwoda, vorgetragen von Herrn C. Grenser. — Arie „il sove e bel contento“ von Nic. Pacini, gesungen von Miss Birch. — Adagio und Rondo für die Violine von de Beriot, vorgetragen von Herrn Friedr. Weissenhorn.
 2. Theil: Irdisches und Göttliches im Menschenleben. Doppel-Symphonie für 2 Orchester von L. Spohr.

1. Satz: Kinderwelt.
2. „ Leidenschaften.
3. „ Endlicher Sieg des Göttlichen.

Einlassbillets à $\frac{2}{3}$ Thr. sind beim Castellan und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.

Das 7. Abonnement-Concert ist Donnerstags den 16. Nov. 1843.

Schillerfest in Leipzig,

Sonnabend, den 11. November 1843.

Vormittags 10 Uhr: **Feierliche Bekrönung der Gedenktafel, Vermehrung der Schillerbibliothek und Preisvertheilung an die Schulkinder in Gohlis.**

Abends halb 7 Uhr: **Festfeier** in den Sälen des Hotel de Pologne.

Erster Theil: 1) **Overture zu Don Carlos** von Schubert. — 2) **Schillers Bedeutung für seine Zeit**, vorgetragen von Dr. Heinrich Wuttke. — 3) **Die Ehrengruft**, Gedicht von Roswitha Kind, vorgetragen von Mad. Desfoir. — 4) **Hymne**, Gedicht von Roswitha Kind, componirt von Heinrich Schmidt, vorgetragen vom philharmonischen Verein. — 5) **Gedicht von Schiller**, vorgetragen von Herrn Williams.

Zweiter Theil: 1) **Overture zu Wilhelm Tell**, von A. Weber. — 2) **Die Frauen in Schillers Dramen**, Vortrag von Dr. Carl Herloffsohn. — **Introduction zu Wilhelm Tell**, von A. Weber, vorgetragen von Fräul. Günther, Hrn. Kindermann u. Hrn. Schmidt. — 4) **Bilder aus Schillers Werken**, gemalt von Herrn Wilhelm Stock, begleitet von einem Vortrage von Robert Blum. — 5) **Schlusssong.**

Die musikalische Leitung hat Herr **Lorzing** übernommen. Um 9 Uhr **Festtafel.**

Alle Freunde und Verehrer Schillers — Männer und Frauen — sind zur Theilnahme an dem bevorstehenden Feste eingeladen. — Der Preis für 1 Billet zur Tafel und zur Festfeier beträgt 1 Thlr. Die Billets werden am 9. u. 10. Novbr.

im Hotel de Pologne ausgegeben. — Die Tischordnung richtet sich streng nach der Reihenfolge der Anmeldungen; Familien oder Gesellschaften, die beisammen zu sitzen wünschen, werden deshalb gebeten, ihre Couverts zusammen zu bestellen.

Leipzig, im November 1843.

Der Vorstand des Schiller-Vereins.

Die polytechnische Gesellschaft

hält morgen den 10. Novbr., Abends 7 Uhr, die neunzehnte Versammlung in ihren bekannten Localien. Sämmtliche Mitglieder, so wie Fremde, welche sich für die Fortschritte des Gewerbewesens interessieren, werden dazu eingeladen.

Kunst-Auction.

Montag den 13. November und ff. Tage soll eine Sammlung älterer und neuerer Radirungen, Kupferstiche, Lithographien, Kupferwerke u. s. w. im rothen Collegium von 9—11 und von 2—4 Uhr öffentlich versteigert werden.

C. C. Schmidt, verpfl. Univ.-Procl.

Versteigerung.

Am 10. d. Mts. wird das sub Nr. 263 b. an der Mittelstraße hier gelegene Haus und am 11. das unweit des letztern sub Nr. 11 gelegene Stück Landes Vormittags 11 Uhr auf meiner Expedition durch mich versteigert.

Leipzig, Stadt Walmehy.

D. Hochmuth, Notar.

Loose zur angehenden Landeslotterie empfiehlt bestens
Carl Marx, Gewölbe: Hainstraße No. 19.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu bekommen:

Kirchenlehre und Keberglaube.

Eine Umschau

über

**Religion und Christenthum,
Gerechtigkeit und Gnade, Diesseits und Jenseits.**

Von

Dr. Adolph Drescher.

8. Broch. Preis 15 Ngr.

Der Verfasser dieses Buches hat eine der schwierigsten Aufgaben der Gegenwart glücklich gelöst; er hat in verständlicher Sprache die Grundlehren des kirchlichen Christenthums und der Naturreligion treffend nebeneinander gestellt, und die von Schleiermacher, von Ammon, Strauß, Br. Bauer und Andern gelieferten Vermittelungen zwischen Vernunft und Christenthum kurz angegeben und scharf beurtheilt. Der Schriftgläubige ist nicht in seinem Glauben verlehrt, sondern er wird sich dessen klarer bewußt. Der Herzensgläubige empfängt eine bestimmte Abgrenzung seiner Naturreligion, und der aus Unwissenheit Schwankende wird in den Stand gesetzt, in dem einen oder dem andern Gebiete festen Fuß zu fassen. Drei vorbereitende Abschnitte, in denen die erforderlichen Aufstellungen und Erklärungen von Begriffen gegeben sind, gehen dem Haupttheile voraus. — Wie können mit gutem Gewissen sowohl den Theologen als auch den Laien diese gehaltvolle und lehrreiche Schrift bestens empfohlen.

Leipzig, im November 1843.

J. C. Zeile's Buchhandlung.

Bei **C. L. Frische** in Leipzig (Universitätsstraße Nr. 2) ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Lohmann, Dr. C., (Lehrer der engl. u. franz. Sprache in Leipzig). Prakt. Wegweiser, die franz. Sprache binnen acht Monaten richtig u. geläufig sprechen, und in derselben correspondiren zu lernen, bestehend in 60 Aufgaben. Bearbeitet nach einer

neuen leicht fasslichen Methode zum Schul-, Privat- und Selbstunterricht, auch zur Wiederholung manches Vergessenen, für Herren und Damen. Zweite durchgehends verbesserte Auflage. 8. broch. Preis 22½ Ngr.

Es bedarf bei Erscheinung dieser zweiten Auflage des schon genugsam bekannten Herrn Verfassers, gewiß keiner besondern Empfehlung, da alle seine sprachlichen Schriften sowohl die günstigste Beurtheilung in mehreren renommirten Blättern, als auch die weiteste Verbreitung unter Lehrern und Liebhabern der englischen und französischen Sprache, und namentlich auch in Schulen, gefunden haben.

Die Leihbibliothek

von Carl Langer,

Barfußgäßchen Nr. 9, 1 Treppe,

bietet den Freunden einer unterhaltenden und nützlichen Lectüre der neuesten belletristischen Erscheinungen. Der diesjährige reichhaltige Nachtrag des Catalogs, den ich gratis ausgabe, wird mein Streben beweisen, die Bibliothek mit dem Neuesten und Gediegensten zu vermehren, und somit erlaube ich mir dieselbe nochmals zur gütigen Benutzung zu empfehlen.

Bitte um Besuch.

Die Leihbibliothek von **F. A. Jänich**, Preußergäßchen Nr. 5, parterre, kann den Ansprüchen der resp. Leser für die moderne Literatur so ziemlich in Allem Genüge leisten.

Der 3. Nachtrag zum Musikalien-Verzeichnisse der Leihanstalt für Musik von

C. A. Klemm

ist jetzt im Druck beendet. Derselbe enthält 1636 neu aufgenommene Musikwerke und wird bei Vorzeigung des Haupt-Katalogs nebst seinen frühern Nachträgen **gratis** ausgegeben.

Den resp. Herren und Frauen Hausbesitzern empfiehlt sich zu vorschriftsmäßiger Fertigung der Hausbewohner-Listen ein mit dergleichen Arbeiten genau bekannter Mann. Bestellungen hat Hr. Kaufmann **C. Sammerschmidt**, Halle'sche Str. Nr. 6, die Güte anzunehmen.

Gelegenheitsgedichte, Briefe, Gesuche 2c. fertigt
Ferd. Barth, Windmühlenstraße Nr. 48, parterre.

Tanzunterricht.

Ich zeige ergebenst an, daß ich heute, als den 9. Novbr., meinen Tanzunterricht in Lannerts Salons eröffne. Um gütigen Besuch bittet
Louis Berner, Tanzlehrer.

Edw. Kraner,

Tischlermeister,

beehrt sich hiermit sein Etablissement ergebenst anzuzeigen, verspricht sowohl in Meubles, als Bauarbeiten, reelle und pünctliche Bedienung und bittet um gütiges Zutrauen: Kreuzstraße Nr. 152 in Leipzig, erstes Haus von der Salomonstraße.

Ebendasselbst ist mein Meisterstück, Schreibisch von Maharagon-Holz, bequem und zweckmäßig eingerichtet, zu verkaufen.

Das Lager der Kleider-Manufactur
von **S. C. Hoyer**

befindet sich **Sainstraße, Hotel de Pologne, in der neuen Tuchhalle Nr. 31** und empfiehlt sämtliche Gegenstände dem hochgeehrten Publicum ausgezeichnet billig, aber schön.

Local-Veränderung.

Das ich mein Gewölbe nebst Wohnung in mein Haus, Windmühlenstraße Nr. 47, verlegt habe, zeige ich hierdurch an. Zugleich empfehle ich mich mit Fransen, Quasten, Gort, Knöpfen, Bournous, und andern Schnuren, so wie allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln; auch wird jede Bestellung schnell und billig gefertigt bei
Chr. Lucius.

* Gärten werden nach Wunsch angelegt und bearbeitet. Näheres bei **J. G. Müller**, Antonstraße Nr. 5, 2 Tr.

Alle Arten Lampen werden sauber gereinigt und Zündmaschinen in guten Stand gesetzt; auch ist zu verkaufen eine Doppelpulverlampe mit Milchglöcken und eine Wandlampe: neue Straße Nr. 2, 3 Treppen.

Eine Partie echt russische Stiefelschäfte aus einer der vorzüglichsten Fabriken Petersburgs empfangen und verkaufen billig
F. Weinoldt & Lange.

Schubcorde und **Stramin** in den neuesten Mustern, so wie **Sanfgarne** in allen Nummern empfangen und verkaufen billig
F. Weinoldt & Lange.

Zwei Häuser in bester Lage sind zu verkaufen durch das Nachweisungs-Comptoir von **L. Caspar**, Reichstraße 28.

Grundstücken: Verkauf, als: ein Gasthaus, eine besuchte Tabagie, mehre Stadt- und Landhäuser, ein Landgut für 25000 Thlr. und ein Bauplatz für 1200 Thlr. durch **Adv. Ehrlich**, große Fleischergasse Nr. 1.

Torf-Verkauf

in ganzen, halben und viertel Hundert, à 100 11 Mgr. 3 Pf., in der alten Burg (blaue Mühle) beim Hausmann **Heine.**

Pianoforte stehen billig zum Verkauf bei
N. C. Günthermann, Kl. Pleißenburg Nr. 7/819.

Zu verkaufen sind billigst kleine Mäße, Schffel, und meßenweis, im kleinen Blumenberge Nr. 16.

Zu verkaufen ist wegen Aufenthaltsveränderung ein gutes und schönes Pianoforte: Dresdner Str. Nr. 27, links 3 Tr.

Zu verkaufen sind 5 Stück starke Waarenkisten mit Deckel: Lauchaer Straße Nr. 16.

* Ein tragendes Mutter-Schwein ist zu verkaufen in der Elisenstraße Nr. 6.

Ein englische und eine schweizer Linirmaschine ist zu verkaufen durch Herrn **W. Krobisch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

* Zwei Stück Vorfenster sind zu verkaufen: Nicolaisstraße Nr. 18.
Cepfert, Glasmeister.

Schöne Cervelatwurst à Pfund 11 Mgr. 3 Pf., Blutwurst 7 1/2 Mgr., Preiselbeeren à Pfd. 2 Mgr., Pfeffergurken und schöne fette Bollharinge à Stück 8 Pf. empfiehlt **D. Weise.**
N. S. Vor einiger Zeit ist ein seidener Schirm in meinem Verkaufsorte stehen geblieben und gegen die Infectionsgefahren zurückzuhalten.
Dor. Weise.

Moskauer Zuckerschoten,
Brunellen,
französ. Katharinen-Pflaumen,
italien. Rosmarin-Aepfel,
engl. mixed pickle,
Astrach. u. Hamburger Caviar,
Lüneb. u. Elbinger Neunaugen,
mar. Lachs, mar. Brataal,
Kieler Sprotten, nord. Anchovis,
Frankfurt a/M. Bratwürstel,
Hamburger Bauchfleisch,
empfehlen
J. A. Nürnberg, am Markte Nr. 2/386.

Frankfurter Bratwürste,

frisch angekommen, empfiehlt
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Feinste Holsteiner Tafelbutter

empfangen neuerdings und empfiehlt dieselbe in Fässern und ausgestochen billigst **Richard Winkler**, Halle'sche Straße 15.

Westphälische Schinken ohne Bein sind wieder zum Verkauf angekommen auf dem Brühle im schwarzen Rad Nr. 83/322, parterre; zum Kochen, Braten und Rohessen zu gebrauchen.

Feinste Punsch- und Grog-Essenz à 25 Mgr., schönen alten Marinas, Kanaster à 15 und 20 Mgr., empfiehlt
Gust. Moritz Albani, Frankfurter Straße Nr. 1000.

Frisch angekommen sind schönste Frankfurter Bratwürste, Cervelat- und Zungenwurst, schöne Schinken u. echter extraff. Parmesan-Käse bei **J. J. Alt**, Reichstraße, Ecke des Goldbahng, im Keller.

Waizenmehl,

aus vorjährigen Körnern von anerkannter Güte auf den besten amerikanischen Mühlen gemahlen, empfehle ich zur Kuchen- und Stollenbäckerei und verspreche meinen geehrten Abnehmern die billigsten Preise.

Carl Friedrich Wolf am Dresdner Thore.

Englische und deutsche wollene Strickgarne in verschiedenen Sorten empfehlen zu billigen Preisen
Herold & Wilhelm, Petersstraße Nr. 5.

Ball-Soeken à 6 Mgr.,
Selle Glacé-Sandshuhe à 5 und 7 1/2 Mgr.
bei **A. L. Fuchs**, Reichstraße Nr. 2.

Glas-Knöpfe

auf Damenkleider,

das Neueste in dieser Art, empfehlen
G. Ettler & Comp.,
am Markte über Herrn Ackerleins Keller.

Westen-Borten,

in 80 verschiedenen, geschmackvollen Dessins, französisches und deutsches Fabrikat, empfiehlt en gros und en detail die Posamentirwaarenhandlung von

G. Ettler & Comp.,
am Markte über Herrn Ackerleins Keller.

Gardinenzeuge,

gestickt, weiß, façonnirt, bunt und glatt, carrirt und weiß, so wie auch

Mouleaux- und Gardinen-Rattune,
ferner **Vorhangsfransen und Borduren**
in Wolle und Baumwolle, Alles in größter Auswahl und neuesten Mustern, empfiehlt

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Sammete in allen Breiten und Farben, so wie moirirte Sammete empfiehlt

J. S. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Ich erhielt wieder eine Sendung
broch. Tücher u. Long-Shawls
von Paris, die ich hiermit empfehle.

J. S. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

= Annonce. =

Brillenbedürftige finden bei mir stets eine hinreichende Auswahl von Augengläsern in den modernsten Fassungen, in ordinärem u. feinem Stahl, Horn und Neussilber, aus der bekannten königl. privil. optischen Industrie-Anstalt zu Rathenow, deren Fabrikate ich zu sehr billigen Fabrikpreisen verkaufe. Weitläufige Empfehlung der Fabrikate dieses so allgemein bekannten Instituts dürfte wohl hier nicht nöthig sein, da deren Vorzüglichkeit Seitens der höchsten Staatsbehörde durch zweimalige Zuerkennung der silbernen Preismedaille und durch Atteste ausgezeichneter Aerzte hinlänglich rühmlich öffentliche Anerkennung gefunden; nur in der Kürze erlaube ich mir die Bemerkung, daß ich mich bemühen werde, jedem Brillenbedürftigen die passenden Augengläser bestens auszuwählen.

Ernst Wischke, sonst E. A. Sonnenalb.

Mit meinem Lager

echt irländischer Leinwand

beabsichtige ich, bis zu **Weihnachten** gänzlich zu räumen, und verkaufe sie daher sowohl im Ganzen, als Einzelnen unter dem Kostenpreise.

J. G. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Orientalischen Räucherbalsam,

welcher allen übrigen Räuchermitteln noch immer allgemein vorgezogen wird, empfiehlt à Fl. 7 $\frac{1}{2}$, 5, 2 $\frac{1}{2}$ Mgr., 12, 6 Pf. die Eau de Cologne, und Windsorseifen-Fabrik von

Theodore Wilhelmine Selbing, Auerbachs Hof.

600 Thlr.

sucht zur ersten Hypothek auf ein nahe Landgut mit 17 Aekern Feld gegen 4 $\frac{1}{10}$ Zinsen

Adv. **Klein**, Katharinenstraße Nr. 13.

Zu leihen gesucht werden 6000 Thlr., 1000 und 500 Thlr. gegen ganz sichere Hypotheken sofort; hingegen werden 4000 und 1500 Thlr. verliehen in ungetrennter Summe.

Adv. **Ehrlich**, gr. Fleischergasse Nr. 1.

Musikalien und **Bücher** von gediegem Innern und reinlichem Außern werden fortwährend gekauft: Preußergäßchen Nr. 5 beim Antiquar **F. A. Jänich**.

Ein **Stehpult** wird zu kaufen gesucht im rothen Collegium Nr. 10, 1 Treppe.

Eine gebrauchte Branntweinblase von circa 150—300 Quart wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen bei Herrn **Mancke** im Palmbaum.

Ein Haus in der Stadt wird zu kaufen gesucht von

Adv. **G. v. Mücke**, Ritterstraße Nr. 36.

Gesuch. Sollte Jemand in Leipzig gesonnen sein, ein rentables Geschäft zu verkaufen, oder auch einen gangbaren Fabrikartikel einem thätigen und sichern Manne übertragen zu wollen, so beliebe man gefällige Offerten abgeben zu lassen unter Sign. G. v. I. (unter der Versicherung der strengsten Verschwiegenheit) an

G. Groß, in Nr. 25/669.

Compagnon = Gesuch.

Ein nicht unbemittelter junger Kaufmann, welcher die Fabrication des Kammgarns gründlich erlernt hat, so wie die dazu nöthigen Woll-Kenntnisse besitzt und seit längerer Zeit einer solchen Spinnerei als Director vorsteht, sucht zur Uebernahme derselben einen Theilnehmer mit einem disponiblen Vermögen von ca. 8000 Thlr.

Hierauf Reflectirende bittet man Offerten R. H. bez. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird ein zuverlässiger Kastenmacher bei

Wilhelm Koch.

* Ein geschickter **Copist** findet Anstellung: Ritterstraße Nr. 36, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Decbr. d. J. ein Laufbursche, der eine deutliche Hand schreibt und im Rechnen bewandert ist. Anmeldungen unter Beibringung einer Probeschrist und der Atteste sind beim Hausmann in der Petersstraße Nr. 1/68 zu machen.

Einige geschickte Blumenarbeiterinnen, so wie Lernende engagirt sofort dauernd

G. E. Schulz, Petersstraße Nr. 44.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher als Copist und Markthelfer arbeitet, von seinem Prinzipal empfohlen wird, sucht eine andere Stelle als Markthelfer oder Copist. Adressen bittet man unter A. H. poste restante Leipzig abzugeben.

Gesuch. Ein Bursche von 16 Jahren, der schon 1 Jahr hier als Laufbursche gedient hat, suche als solcher sogleich ein anderes Unterkommen. Zu erfragen Poststraße Nr. 7, part.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder sonst dergl. Näheres im Kupfergäßchen Nr. 5, 3 Treppen zu erfragen.

Eine perfecte Köchin, welche mehre Jahre in honetten Familien als solche gedient, wird empfohlen als Kochfrau und wird sehr bescheiden in ihren Ansprüchen sein. Näheres beim Hausmann in Kochs Hofe.

Anerbieten. Bei herannahender schlechter Witterung können Kinder, welche besonders weit nach Hause haben (aus der ersten Bürgerschule), bei mir anständig und billig essen.

M. Groß, Universitätsstraße.

Ein paar kinderlose Leute wünschen gern ein Kind in die Pflege zu nehmen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 25, im Hofe 3 Treppen rechts.

Logisgesuch.

Ein geräumiges Zimmer nebst Schlafstube in erster Etage an der Promenade (mit Morgen- und Mittagssonne) wird sogleich mit oder ohne Meubles auf einige Monate zu miethen gesucht. Adressen bittet man beim Hausmanne Markt Nr. 16/1 abgeben zu lassen.

Logisgesuch. Sogleich zu beziehen gesucht wird von einer Familie ein Logis an der Dresdner Straße oder vor dem Schützenthore von 3 bis 4 Stuben und Zubehdr. Wer eins dergleichen abzulassen hat, beliebe es zu melden im

Local-Comptoir für Leipzig bei **L. W. Fischer**.

Miethgesuch. Ein Logis im Innern der Stadt von vier Stuben, drei Kammern und Zubehdr, eine Treppe hoch vorn heraus oder in einem hellen Hofe, wird für nächste Ostern zu miethen gesucht. Diejenigen Herren Hausbesitzer, denen zu dieser Zeit ein solches Local offen wird, werden ersucht, die nöthige Adresse an den Antiquar **Jänich**, Preußergäßchen Nr. 5, verabfolgen zu lassen.

Bekanntmachung.

Da sich der auf der Johannisgasse Nr. 6, 7, 8, gelegene Neubau seiner Vollendung naht, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß für diejenigen, welche zu **Weihnachten** oder **Ostern Wohnungen, Gewölbe** oder **Niederlagen** bedürfen, die in demselben, zu verschiedenen Größen, enthaltenen von nun an zur gefälligen Ansicht bereit stehen.

Friedrich Ries.

Zu beziehen sind sogleich zwei Schlafstellen: Ritterstraße Nr. 19, im Hofe 2 Treppen, bei der Witwe **Wehrde**.

Unter mehren Logis für Familien befindet sich in guter Mes-
lage eine 2. Etage von 11 Stuben mit Zubehör, wobei Ver-
mietung mit übernommen werden kann, zu vermieten durch
das Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer**.

Vermietung. Eine helle Stube, mit oder ohne Möbeln,
ist an einen Herrn oder Dame zu vermieten: Kupfergäßchen,
Dresdner Hof, im Hofe rechts 3 Treppen bei **Einhorn**.

Ostern 1844 sind zu vermieten
eine große Auswahl Familienlogis
mit und ohne Garten jeder Art bei **W. Krobisch**, Local-
und Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist von jetzt an eine ausmeublierte Stube
mit zwei Schlafkammern an einen oder zwei Herren.

S. A. Bauer, Dresdner Straße Nr. 54.

Zu vermieten und zum 1. December d. J. zu beziehen
ist eine gut meublierte Stube mit Schlafstube, 1 Treppe hoch
vorn heraus. Dresdner Straße Nr. 2, der Post schräg über
parterre das Nähere.

Zu vermieten ist ein bequem und anständig meubliertes
Zimmer nebst Schlafcabinet, sogleich zu beziehen. Das Nä-
here neue Straße Nr. 1, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis mit schöner Aus-
sicht von 2 Stuben, 2 Kammern etc., 4. Etage. Zu erfragen
in der Klostersgasse Nr. 16, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist ein Familienlogis mit Zubehör: Schü-
henstraße Nr. 22.

Zu vermieten ist eine hübsche Stube an einen oder zwei
ledige Herren, mit und ohne Betten, und sofort zu beziehen:
Petersstraße Nr. 39, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein anständiges Familienlogis in bester
Meslage, Brühl, zwischen Katharinenstraße und Reichstraße,
Nr. 14/421, 3 Treppen hoch, und daselbst 2 und 4 Treppen
hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist ein reizend gelegenes Familienlogis
mittler Größe vor dem Windmühlenthor in dem neugebauten
Hause, links vom Bahnhofe über dem bairischen Platz, Al-
bertsstraße Nr. 10, 2 Treppen hoch.

Klostersgasse Nr. 14 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Stu-
ben nebst Zubehör, auf Ostern zu vermieten und zu erfragen
in der 2. Etage daselbst.

Ein kleines Logis, bestehend in Stube und Kammer, Holz-
behältniß und Mitgebrauch des Waschhauses, ist zu vermieten
und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere Petersstraße
Nr. 40/31, 1. Etage.

* Eine Stube mittlerer Größe, mit Schlafkammer, ist zu
vermieten: Unterer Park Nr. 5. Auch finden noch einige
Herren billigen Mittagstisch daselbst.

Eine geräumige Stube und zwei Schlafkammern sind mit
oder ohne Meubles an einen oder zwei Herren zu vermieten.
Auch kann ein Saal und vier daranstoßende Zimmer wöchent-
lich 3 bis 4 Abende an eine Gesellschaft abgelassen werden.
Anfrage gefälligst unter Chiffre K. C. G. in der Expedition d.
Blattes abzugeben.

Ein Keller,

gut und trocken, nach der Straße heraus, ist von Weihnachten
an zu vermieten. Das Nähere zu erfragen im Gewölbe
Petersstraße Nr. 45/36.

Großer Ruchengarten.

Das im gestrigen Tageblatte angekündigte Concert, welches
wegen ungnüthiger Witterung nicht stattfinden konnte, wird
morg. n. Freitag abgehalten. **W. Wend.**

Fortuna.

Sonnabend den 11. Novbr. erstes Kränzchen im Leipziger
Salon. Abonnements, so wie Gastbillets sind in Empfang
zu nehmen Reichstraße Nr. 28 im Gewölbe, so wie auch bei
C. Schirmer, im Leipziger Salon. **Der Vorstand.**

14. Compagnie.

Allen verehrten Theilnehmern unserer Abendunterhaltungen
diene hiermit zur Nachricht, daß dieselben nicht im Hotel de
Pologne, sondern im Saale des Schützenhauses stattfinden. Bil-
lets werden ausgegeben vom Hrn. Zugf. **Landmann**, wohn-
haft Fleischberggasse Nr. 13, vom Zugf. **Schladiß**, Thomaskir-
chhof Nr. 1, Zugführer **Poppe**, Burgstraße und Gardist
Engelke in Hohmanns Hof.

Heute Abend

Poule zum Guttenberg.

Einladung.

Heute Donnerstag den 9. Nov. Schweinsknöchelchen mit
Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei

A. Glaser im weißen Adler.

Freitag den 10. November früh zu Wellfleisch, Abends zu
frischer Wurst ladet ein **J. G. Henke**, Reichels Garten.

**Heute Donnerstag Schlachtfest in der grü-
nen Linde.**

* Das Weiskner Felsenkellerbier ist ausgezeichnet in der Nie-
derlage im Gewandgäßchen Nr. 2.

Morgen früh zu Speckkuchen und Abends zu Hasenbraten
bei **J. G. Mann**, Hainstraße.

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei
August Lenze, Nicolaisstraße Nr. 6.

Anzeige. Heute 9 Uhr Wellfleisch, Mittags Klöße
mit Wellfleisch und frischer Wurst, Abends
6 Uhr Klöße mit dergl. und Karpfen, polnisch.

J. G. Bauer, Thomaskirchhof Nr. 9.

Einladung. Heute Abend zu Karpfen mit Weinkraut
und Beefsteaks mit Schmorkartoffeln, wozu ein Faß frisches
Lüschenaer Rärzbier angezapft wird. Um zahlreichen Besuch
bittet **J. G. Sumpsch**, zur Fortuna.

Zur Beachtung!

Das beliebte, schon längst bekannte Saffner Lagerbier, wel-
ches dem Bitterbier der Gesundheit wegen gewiß in keiner Hin-
sicht nachsteht und daher von mehren Biertrinkern als erquickender
Trank bestens empfohlen werden kann, ist stets in der besten
Qualität zu haben bei **A. Andreas**, Saak Nr. 10.

Rehre Biertrinker:

C. Ber. Be. B. G. S. T.

Verloren wurden gestern durch die Stadt zwei Feldkäuse
auf den Namen **J. G. Wolf** von Regnis. Man bittet, die-
selben gegen Belohnung abzugeben bei Herrn **Volter** im
blauen Hof.

Drei Thaler Belohnung.

Gestohlen wurde mir in der Nacht vom 7. bis 8. d. M.
aus dem Garten Nr. 5 in der Elisenstraße vor dem Wind-
mühlenthor ein Stück Pumpenröhre, ohngefähr 1 Elle lang.
Wer mir den Dieb entdeckt, erhält obige Belohnung und Ver-
schweigung seines Namens. Leipzig, den 8. Novbr. 1843.

J. G. Starcke, Pleißengasse Nr. 9.

Verloren wurde ein Bund Schlüssel vom Theater durch
die Hainstraße nach der Dresdner Straße. Der Finder wird
gebeten, es gegen eine Belohnung von 1 Thlr. beim Haus-
mann im kleinen Joachimsthal in der Hainstraße abzugeben.

Einen Thaler Belohnung.

Sonnabend den 5. November hat sich eine weiß und braun gefleckte Wachtelhündin mit der Steuernummer 1991 verlaufen. Wer denselben Reichsstraße Nr. 11/543 wiederbringt, erhält obige Belohnung.

Ein langhaariger weiß und schwarz gezeichneter Wachtelhund, kleine Race, hat sich am 5. November verlaufen. Wer solchen Schützenstraße Nr. 1230 zurückbringt, bekommt 1 Thlr.

Gefunden wurde eine Busennadel im Königl. Kreisamte und kann daselbst abgeholt werden.

Silferus!

In der Nacht vom 20. zum 21. October wurde die Gemeinde Ober-Cunnersdorf bei Herrnhut von einer jedenfalls durch ruchlose Hand entstandenen Feuersbrunst heimgesucht, in Folge deren bei zugleich heftigem Winde, ungeachtet größter Kraftanstrengung, 3 Bauergüter, 2 Gärtner und 16 Häuser nebst mehren Scheunen und Schuppengebäuden bis auf die Sohle in Asche gelegt und 35 Familien, aus 141 Köpfen bestehend, obdachlos und resp. ihrer ganzen Ernte, des Futters und andern Habe beraubt wurden. Weinend, tröst- und hilflos irren die Verunglückten auf den noch jetzt rauchenden Trümmern umher, und selbst die Verschontgebliebenen erfüllt die größte Bangigkeit bei dem Gedanken, wie die Mehrzahl der größtentheils aus armen Weberfamilien bestehenden Verunglückten wieder aufbauen, das bei den Feldbesitzern alles Futters entbehrende Vieh erhalten und den übrigen Verunglückten aufgeholfen werden soll; zumal sämtliche niedergebrannten Gebäude bloß mit 118 Wurzeln à 20 Thlr. versichert und die übrigen Ortsbewohner in Folge der Handelsstockung in eigenen Nothstand versetzt sind.

Nur der Gedanke, daß der Höchste die Herzen vieler, ja stets zum Wohltun bereitwillig gewesener edlen Menschenfreunde auch bei diesem Unglück dahin stimmen werde, ihren unglücklichen Mitbrüdern ein Scherflein zuschießen zu lassen, erweckt in uns das Vertrauen, daß unsere dringende, aber herzlichliche Bitte, welche wir hiermit zum ersten Mal öffentlich auszusprechen wagen und an alle edle Menschenfreunde um Unterstützung richten, nicht vergeblich bleiben werde.

Indem der zusammengetretene Hilfsverein sich zu Uebernahme jeder, selbst der geringsten aus der Nähe und Ferne eingehenden Gaben erbietet, sichert derselbe die gewissenhafteste Vertheilung und die seinerzeitige Bekanntmachung derselben entgegenst zu.

Ober-Cunnersdorf bei Herrnhut, am 23. October 1843.

Der obrigkeitlich bestellte Hilfsverein.

Aufgefordert von einem unserer Handlungsfreunde, erklären wir uns bereit, milde Gaben in Geld und Kleidungsstücken für die armen Abgebrannten in Ober-Cunnersdorf in Empfang zu nehmen.

Wir bitten daher die Bewohner unserer Vaterstadt, uns mit recht zahlreichen Beiträgen zu erfreuen; wir werden solche dem Hilfsvereine prompt übermachen und darüber öffentlich Rechnung ablegen. Leipzig, den 6. November 1843.

Heinrich Küstner & Co.

Heute früh 8 Uhr verschied unser jüngstes Kind, **Victorie**, 1 Jahr alt. Leipzig, den 8. November 1843.

J. N. von Bobrowicz.

B. von Bobrowicz, geb. Petit.

Heute raubte mir der Tod meine liebe Frau, **Fried. Wilhelmine**, in einem Alter von 54 1/2 Jahren. Alle, die sie kannten, werden meinen Verlust zu würdigen wissen und mir ihr Beileid nicht versagen.

Leipzig, den 6. Novbr. 1843.

J. Burtchel.

Den drei edeln Jünglingen, Herren **Funke, Liebig und Berthold**, welche in diesen Tagen unserm am 6. Juli d. J. beim Baden verunglückten geliebten Sohne und Bruder ein Denkmal der Liebe und Freundschaft durch Aufstellung eines Kreuzes auf seinem Grabbügel gesetzt haben, bringen wir mit tiefgerührtem Herzen unsern herzlichlichen Dank dar. Diese innige Liebe und Freundschaft, welche sich durch dieses heilige Zeichen auch nach seinem Tode so wahrhaft rührend ausgesprochen, werden wir nie vergessen. Wäge auch Ihnen die gütige Vorsehung eben so gleichgesinnte Herzen auf Ihrem Lebenswege zuführen, die sich Ihnen nicht nur im Leben, sondern auch noch im Tode in Freundschaft und Liebe weihen.

Leipzig, den 8. November 1843.

Maria Kühn, Mutter, und } des Entschlafenen.
Franziska Kühn, Schwester }

Unpassirte Fremde.

Arthur, Regoc. v. Brüssel, Hotel de Saxe.
v. Boyneburg, Baron, v. Dresden, St. Rom.
v. Beilwiz, Lieut., v. Frankfurt a/M., und
Böhner, Kfm. v. Breslau, Hotel de Bav.
Bramig, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Boschardt, Part. v. Zürich, Palmbaum.
Bachmann, Kfm. v. Bamberg, St. Frankfurt.
Barth, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Bächter, Bäckerstr. v. Dresden, St. Breslau.
v. Bärle, Kfm. v. Köln, gr. Blumenberg.
v. Cederkolpe, Lieut., v. Potsdam, und
v. Cederkolpe, Lieut., v. Luxemburg, Palm.
Carl, Kfm. v. Fulda, Stadt London.
Courtenay, Capit., v. Dresden, Stadt Rom.
Dähner, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.
Ettmeyer, Kfm. v. Dresden, gr. Blumenberg.
Eschendach, Det. v. Kolau, goldner Hahn.
Eichler, Hotel v. Dresden, gr. Blumenberg.
Frentel, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baize.
Gentbauer, Maler v. Wien, Stadt Gotha.
v. Göthe, Tonkünstler v. Wien, und
Gerner, Fräul., v. Annaberg, Rhe'n. Hof.
Griede, Kfm. v. Magdeburg, Stadt London.
v. Hamol, Graf, v. Brüssel, gr. Blumenberg.
Heilbrunn, Kfm. v. Eisleben, Hotel de Pol.
Groß, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de Bav.
Hartmann, Part. v. Frankfurt a/M., S. de Pol.

v. Dellendorf, Oberforststr. v. Rossin, Hotel de
Russie.
Heinrich, Kfm. v. Moskau, und
Hempel, Det. v. Großenhain, Hotel de Bav.
Jeanjaquet, Kfm. v. Ruskhotel, Hotel de Bav.
Ibels, Kfm. v. Odenkirchen, Stadt Breslau.
Jahn, Kfm. v. Köln, Hotel de Pologne.
Kaufmann, Kfm. v. Forzheim, St. Hamburg.
Knowl. s., Kfm. v. B adford, Rheinischer Hof.
Lerr, Buchhdt. v. Bockenheim, und
Latteroth Gutsbes. v. Mühlhausen, S. de Pol.
Lantowsky, Musiker v. Dessau, St. Hamburg.
Loth, Kfm. v. Warschau, Hotel de Saxe.
Ludewig, Insp. v. Königsberg, Hotel garni.
Lenz, Kfm. v. Stettin, Stadt London.
v. Lenzinski, Gutsbes. v. Warschau, und
Lenken, Kfm. v. Braunschweig, Hotel de Pol.
Mouth, Rent. v. Plymouth, Hotel de Saxe.
Mühlh., Gutsbes. v. Berlin, Hotel de Pol.
Marx, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Bav.
v. Mengersen, Baron, v. Dresden, St. Rom.
v. Neger, Baron, v. Regensburg, gr. Blumenb.
Nohr, Gasthlt. v. Bornstedt, Hotel garni.
v. Derke, Rent. v. Stettin, Hotel de Saxe.
Oppenheim, Kfm. v. Dresden, gr. Blumenb.
Penne, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Breslau.
Pffaff, Oberamt v. Reinsdorf, Hotel de Pol.

Pinckert, Commerzien-Rath, und
Philipsborn, Geh. Legat.-Rath, v. Berlin, Rhein-
nischer Hof.
Richter, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.
Richter, Maler v. München, St. Frankfurt.
Riensch, Kfm. v. Louisenthal, gr. Blumenberg.
Strohm, Advok. v. Lennep, Hotel de Pologne.
Seiler, Kfm. v. Köln, Hotel de Saxe.
Scholl, Hofzahlmstr. v. Dresden, urd
Sander, Kfm. v. Halle, Stadt London.
Schradler, Kfm. v. Dresden, St. Hamburg.
Schimmelbusch, Kfm. v. Solingen, g. Kranich.
Schlichter, Part. v. Wiesbaden, und
Sington, Kfm. v. Manchester, Hotel de Bav.
Schweiniß, Kfm. v. Moskau, Münchner Hof.
Schallreiter, Stallmstr. v. Berlin, St. Bresl.
Trapp, Medic.-Rath, v. Hamburg, S. de Bav.
Weil, Banq. v. Berlin, gr. Blumenberg.
v. Bangerov, Oberstleut., v. Halle, Hotel de
Pologne.
v. Battenkrothe, Major, v. Berlin, Hotel de
Pologne.
Bilke, Oberleut., v. Akenburg, Münch. Hof.
Beber, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
v. Wolf, Frau, v. Petersburg, und
Weber, Kfm. v. Cassel, Hotel de Baviere.
Wärth, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.

Druck und Verlag von G. Polz.